HARTBERG
behinderten - selbsthilfe - gruppe

aktuell

Juni 2018, Nr. 2 - 28. Jahrgang

Steiermark
DAS GRÜNE HERZ ÖSTERREICHS

Österreichische Post AG/Sponsoring.Post 14Z040187 S

18. Rollstuhl-Motorradtour
07. Juli 2018

Highway to Heaven

Das neue Erwachsenenschutzgesetz
Seite 8 und 9

Einsamkeit und ihre Folgen
Reportage Seite 15

Vorwort

Andreas Wolf

Mit-Initiator der Rollstuhl-Motorradtour

Vertreter der SECON Gesundheitstechnik GmbH

Langjähriges Vereinsmitglied und Unterstützer

Motorradfahren ist die wildeste Spielart einer friedlichen Seele.

Helmut A. Gansterer

Liebe BSG und Biker Freunde,

ich wurde von Robert Narnhofer gebeten, ein paar Zeilen als Vorwort für die BSG Zeitschrift zum Thema „Rollstuhl-Motorradtour" zu schreiben.

Naja, das Erste, was mir einfiel, ist bereits 18 Jahre her: Der Ursprung und die Idee zur Motorradtour… entstanden in einem Hinterzimmer in Hartberg.
Wie so oft nach getaner Arbeit traf man sich bei einem Glas Bier bei Fritz Hirt bei seiner Tankstelle. Mit von der Partie war unser Freund Leo Pürrer.

Nach langen sinnvollen Männerdiskussionen, hat mich Leo gefragt: „Andreas, kannst du dir vorstellen, dass du mit mir eine Runde mit deiner Goldwing drehst?" „Für mich sollte das kein Problem sein!" war meine spontane Antwort. Oder doch? Da war ja noch Leos Bauch. Der musste noch ein bisschen weg, da der Platz auf einem Motorrad ja sehr eingeschränkt ist.

Ab da ging es an diesem Abend nur mehr um ein Thema: Leo auf dem Motorrad und wie sehr er sich auf diese Ausfahrt schon freut!

Irgendwann - ich glaube beim 2ten Bier - meinte Fritz: „So! Und ich bin auch dabei! Wir könnten ja einige Bekannte mit Motorrädern bitten, uns bei dieser Ausfahrt zu helfen. Leo hat sicher einige Freunde von der BSG, denen wir mit dieser Ausfahrt auch eine Freude machen könnten!"

Schön war's… dieser Abend, bei einen Glas Bier mit Freunden und den sinnvollen Männergesprächen…

Ich hoffe wir sehen uns bei der Ausfahrt!

Liebe Grüße
Andreas

Liebe Leser, Mitglieder und Freunde unserer Behinderten-Selbsthilfe-Gruppe.
Nach einem wirklich langen Winter und einem ziemlich nassen Frühling kann nun endlich der Sommer kommen! Lang erwartet, heiß ersehnt und freudig begrüßt wie jedes Jahr! Auch unser Vereinssommer ist gefüllt mit lebensbejahenden Aktivitäten: Die Stubenbergseerunden sind dann am schönsten, wenn sie zum Abschluss mit einem leckeren Eis gekrönt werden können. Der Duft der Bratwürstel und das Prickeln des kühlen Biers steigt mir schon beim Gedanken an die Grillerei in die Nase; ich höre schon in der Ferne die dröhnenden Motoren unserer Motorradtour und als Höhepunkt der Veranstaltungssaison haben wir wieder unsere Puntigamer Oberkrainer Starparade im Rahmen des Oktoberfestes Hartberg im Programm! Wir freuen uns schon darauf, diese Erlebnisse mit euch zu teilen!

Info: www.oktoberfest-hartberg.at
OKTOBERFEST
HARTBERG • AUTOBAHN-ABFAHRT

Puntigamer Oberkrainer Starparade
Donnerstag, 20. September 2018
VVK: € 7,- / AK: € 10,-

Ich wünsche allen Lesern unserer Vereinszeitung noch einen schönen Sommer und eine erholsame Urlaubszeit!
Um es mit Leos Worten zu sagen:
Vom Arbeiten allein kann man auch nicht leben!

Eure Astrid

Stadtpfarre Hartberg

Ein herzliches Dankeschön an die Pfarre Hartberg, insbesondere **Pfarrer Joe Reisenhofer** für den schönen Gottesdienst am 22.Mai für unsere Verstorbenen, Leo Pürrer und Erich Kampl, und der Gesangsgruppe **„Klangwellen“** für die großartige musikalische Untermalung der Messe! Dank Christine Haberler, Waltraud Gotthard und Robert Narnhofer, die die schöne Idee einer Agape danach hatten, klang der Abend dann bei einem guten Gläschen Wein und netten Gesprächen aus. Vielen Dank auch an **Familie Retter-Kneißl** aus Löffelbach bei Hartberg für das Sponsoring des köstlichen Weins und an **Franz Jesch**, der die leckeren Salzstangerl beigesteuert hat! Die Firma **Interex** stellte die Tische und Gläser kostenlos zur Verfügung! Danke!

Der Vorstand

Special applause

Dressmen & Mannequins

Im Rahmen des Muttertagswochenendes in Hartberg wurde am Freitag, den 11. Mai, wieder zur Modenschau am Hartberger Hauptplatz geladen und nicht nur aufgrund des schönen Wetters strömten viele interessierte Zuschauer zur Showbühne! Diesmal durften auch wieder einige Mitglieder unseres Vereins dabei sein und die neuesten Trends für die Frühlings- und Sommersaison am Laufsteg präsentieren.
Für die Besucher wurde der rote Teppich ausgerollt. Einen besonders lauten Applaus gab es dann für unsere neun Models - davon fünf Rollstuhlfahrer - als sie stolz die angesagte Garderobe des Sommers darboten!

Ein Dankeschön gilt Ines Payer, Leiterin der MLC - Modelschule & Lifestyle Coaching, und ihren Stylisten, die unter anderem auch unsere Models geschminkt und für den Laufsteg vorbereitet haben. Ein weiterer Dank gilt dem Modehaus Roth, welches unsere Models für dieses Event eingekleidet hat und natürlich Einkaufsstadt-Obmann Dietmar Peinsipp, der uns dazu eingeladen hat!

Unser Lehrmädchen und Laufstegmodel Michaela Ohrenhofer mit Marina Massing als Begleitung

Buchtipp:

Andreas Marold (19) aus Leoben sitzt nach einem Schwimmunfall seit 10 Jahren im Rollstuhl und kann nicht mehr sprechen. Er kommuniziert nonverbal. Jetzt schrieb er ein Buch. Er hat Visionen, die er mit der ganzen Welt teilen möchte. Er kann mit einem kleinen Stick, der auf seiner Nase positioniert wird, die Maus am Bildschirm steuern und etwas schreiben. So entstand auch sein Buch, für das er zwei Jahre gebraucht hat. „Ich bin sehr froh, dass es die Lebenshilfe gibt, wo ich meine Ideen und Visionen verwirklichen kann", meint der Autor. Mithilfe seiner Betreuer, seiner Mama und seiner Geschwister hat er das Buch nun zu Ende gebracht. „Es ärgert mich oft, wenn man als Behinderter von anderen abgestempelt wird, das finde ich gar nicht cool", teilt Andreas mit. Kaufen kann man sein Buch im Café Mittendrin in Leoben, und im Postpartnershop der Lebenshilfe Donawitz. Viel Vergnügen beim Lesen!

Gute Musik für einen guten Zweck!

Oberkrainer Volksmusikabend in St. Johann i. d. Haide

Aller guten Dinge sind drei, denn bereits zum dritten Mal fand am 13. April 2018 der Volksmusikabend im Kultursaal der Volksschule St. Johann in der Haide statt!

Neben den zahlreichen Gästen und Musikfreunden durfte unser Vizepräsident Robert Narnhofer als Ehrengäste auch Landeshauptmann-Stellvertreter Michael Schickhofer, Bürgermeister Günter Müller - der uns den Saal wieder kostenlos zur Verfügung stellte - und Vizebürgermeister Walter Berghofer begrüßen. Der Abend war mit guter Stimmung, gutem Wein und guter Musik gefüllt, denn das Ringkogl-Trio und die Oberkrainerfreunde sorgten wieder für beste musikalische Unterhaltung, und unterstützen uns nicht nur durch ihren kostenlosen Auftritt sondern auch im Vorfeld beim Plakatieren, Kartenvorverkauf und anderweitigen Vorbereitungen! Ein ganz herzliches Dankeschön noch einmal von unserer Seite dafür! Unser lieber Max Lustig unterhielt das Publikum zwischenzeitlich mit seinen tollen humoristischen Einlagen und auch er übernahm die Moderation ohne Gage! Die Familie Zaunschirm sorgte mit ihrem Team wieder für eine hervorragende Verköstigung der hungrigen Gäste und ließ es sich nicht nehmen, unserem Verein die Verpflegung der Musiker und Helfer zu sponsern! Die köstlichen Mehlspeisen wurden wieder gratis von der Bäckerei Hermann Radl beigesteuert und auch die prächtige Strauchdekoration wurde unentgeltlich von der Baumschule Loidl bereitgestellt! Vielen Dank an all die guten Seelen für die großartige Unterstützung, die unserem Verein damit zuteilwird!

Thermenurlaub als Lospreis

Erna und Hans Mittlinger, die letztes Jahr einen der Hauptpreise beim Volksmusikabend gewonnen haben, konnten nun endlich ein wohlverdientes Wochenende im Themenhotel PuchasPlus verbringen! Wir teilen die Freude darüber mit ihnen und bedanken uns nochmal für die Unterstützung!

Schule fürs Leben

Gymnasium Hartberg

Besuch der Behindertenselbsthilfegruppe in der 5s-Klasse

Im Rahmen des katholischen Religionsunterrichtes besuchten 3 Mitglieder der BSG-Hartberg am 17.5.2018 die 5s-Klasse. Als die Rollstuhlfahrer ankamen, wurden sie von den Burschen der Klasse in den Klassenraum begleitet. Währenddessen richteten die Mädchen die Klasse so her, das sie Rollstuhl tauglich war. Als alle Platz genommen hatten, erklärte der Obmann, Robert Narnhofer, das Konzept des Vereines und schilderte die Aktivitäten, die Mitglieder machen können.
Danach erzählten Robert, Elfi und Michaela, wieso sie im Rollstuhl sitzen. Das hat uns sehr berührt.
Zu dem erklärte Elfi die verschiedenen Arten der Querschnittlähmung.
Nach diesen Infos gingen wir auf den Parkplatz hinaus. Dort konnten wir selber mit den mitgebrachten Rollstühlen ausprobieren, wie es ist, wenn man mit dem Rollstuhl über eine Rampe muss, oder wie das Einsteigen ins Auto funktioniert.
Dankbar für die Begegnung mit den Mitgliedern der Behindertenselbsthilfegruppe Hartberg verabschiedeten wir sie mit einem großen Applaus.

Oscar Schmidt, Tobias Fuchs, 5s Klasse

Praktische Übungen, um die Schwierigkeiten der „einfachen Handlungen des Alltagslebens“ aufzuzeigen!

Neue Mittelschule Rieger Hartberg, 4vd

Am 07.02.2018 hatten wir von der BSG (Behinderten Selbsthilfe Gruppe) aus Hartberg Besuch. Sie erzählten wie es dazu kam, dass sie in einem Rollstuhl sitzen müssen. Es war traurig zu hören, wie einfach es passieren kann. Sie erzählten auch wie man ein Haus baut, das für Behinderte geeignet ist. Es war sehr interessant. Es kostet sehr viel Geld und man muss viele kleine Details beachten. Danach durften wir mit Rollstühlen in Zweiergruppen ein kleines Hindernis überqueren. Es ist gar nicht so einfach, wie es aussieht. Wir danken der BSG Hartberg für diesen Besuch und wünschen ihnen noch viel Glück im weiteren Leben. *Alexa Jasmin Pinter, 4vd*

Neue Mittelschule Bad Waltersdorf

Lena Kummer 2.a 28.11.2017

Es war toll und ich habe auch etwas neues gelernt. Ich konnte mir das vorher nicht vorstellen wie solche Leute leben. Mich hat auch sehr fasziniert, dass im „BSG" Verein 450 Leute sind. Auch habe ich gemerkt, dass es ziemlich schwer ist mit einem Rollstuhl über kleine Stufen rüber zu fahren. Ich war leicht geschockt als ich hörte wie teuer so ein Rollstuhl ist.

Unsere Eindrücke von der Arbeit mit der Behindertengruppe Hartberg

Gefühle: lustig, cool, aufregent, spannend anders als nomal, schwer und ungewohnt.

Wir haben einen einblick in das Leben von der Behindertengruppe Hartberg bekommen. Es war beeindruckent wie gut sie mit den Rollstühlen fahren konnten. Ich fand es cool als wir mit dem Rollstühlen fahren durften. Ich war überrascht wie schnell es gingen konnte gelernt zu sein. Die Stunden haben uns sehr gut gefallen und wir freuden uns sehr das ihr hier wart.

Jana Genser Maurice Habersack David Murasan

Neue Mittelschule Rieger Hartberg, 4sa

„Ich bewundere diese Personen sehr, wie sie das Leben bewältigen. Sie haben uns gezeigt wie hart das Leben im Rollstuhl sein kann und wie einfache Dinge zu unüberwindbaren Hindernissen werden können." *(Bernhard, Sascha)*

Wir haben erklärt bekommen was Barrierefreiheit bedeutet. Nur wenige von unserer Klasse könnten ihr Haus betreten, wenn sie auf Rollstühle angewiesen wären. Viele von uns probierten zum ersten Mal aus, wie es ist in einem Rollstuhl zu sitzen und kamen auch vorerst schwer damit zurecht. Nach einer Zeit funktionierte es aber schon besser und schon Geübte meisterten auch eine Gehsteigkante. Unmöglich für uns war das Umsetzen in ein Auto. *(Elisa, Sophia)*

Das neue Erwachsenenschutzgesetz

Das neue Erwachsenenschutzgesetz, das mit 01. Juli 2018 in Kraft tritt, bringt Änderungen, wenn es um medizinische Behandlungen geht. Das Sachwalterrecht wird zum Erwachsenenschutzgesetz, das auf gemeinsame Entscheidungsfindung setzt. Es stellt Autonomie, Selbstbestimmung und Entscheidungshilfe für Menschen mit Beeinträchtigungen in den Mittelpunkt.

Der erste Grundsatz lautet, dass die Selbstbestimmung eines Patienten so weit wie möglich geschützt werden soll. Solange jemand entscheidungsfähig ist, entscheidet er alleine, ob er eine medizinische Behandlung an sich zulässt oder nicht. Die Entscheidungsfähigkeit kann gestärkt werden, indem zum Beispiel medizinische Fragen einfach erklärt werden oder Hilfsmittel wie z.B.: Abbildungen der Organe eingesetzt werden. Wenn eine Patientin sich bei der Entscheidung schwertut, soll ihm oder ihr eine Unterstützung angeboten werden. Das kann jemand aus dem eigenen Umfeld sein (etwa ein Verwandter) oder aus dem Umfeld der Gesundheitseinrichtung (z.B.: ein Ethikberatungsdienst). Die unterstützende Person entscheidet nicht statt des Patienten, sondern hilft lediglich dabei, eine eigene Meinung zu bilden und eine Entscheidung zu treffen.

Das Erwachsenenschutzgesetz betrifft potenziell jede und jeden von uns. Alle können in die Situation kommen, nicht mehr voll entscheidungsfähig zu sein, wie es bei Personen mit psychischen Einschränkungen, Demenzkranken oder auch Menschen mit Behinderung sein kann. Wenn jemand nicht mehr entscheidungsfähig ist, weil er zum Beispiel bewusstlos ist, dann entscheidet sein gesetzlicher Vertreter darüber, ob eine medizinische Behandlung durchgeführt wird oder nicht. Der Vertreter hat so zu entscheiden, wie es dem Willen des Patienten entspricht. Der Wille kann aus einer Patientenverfügung oder früheren Gesprächen deutlich werden.

Das neue Erwachsenenschutzrecht bietet folgende Möglichkeiten, sich selbst einen Vertreter auszusuchen: Die erste Möglichkeit ist die **Vorsorgevollmacht**. Das ist ein Vertrag zwischen einer Person, die vorsorgen möchte und einer anderen Person, die Vertreter sein soll. Wer eine Vollmacht errichten möchte, muss dafür voll entscheidungsfähig sein!

Mensch mit Behinderung

Bei der **gewählten Erwachsenenvertretung** liegt der Unterschied zur Vorsorgevollmacht darin, dass man nicht mehr voll entscheidungsfähig sein muss, um den Vertrag zu vereinbaren. Das ist zum Beispiel wichtig, wenn ich von einem Schlaganfall oder von beginnender Demenz betroffen bin.

Wer sich einen Vertreter nicht selbst aussuchen konnte, erhält auch hier zwei Möglichkeiten, einen zugeteilt zu bekommen: Die **gesetzliche Erwachsenenvertretung** baut auf der bisher möglichen Vertretungsbefugnis nächster Angehöriger auf. Der Personenkreis wurde auf Geschwister, Nichten oder Neffen erweitert – also ein nächster Angehöriger wird zum gesetzlichen Erwachsenenvertreter. Die Angehörigen unterliegen in ihrer Tätigkeit der Kontrolle der Gerichte. Die Vertretung ist auf maximal drei Jahre befristet. Das heißt, spätestens nach diesem Zeitraum wird geprüft, ob diese Form der Vertretung noch angebracht ist oder ob für die Betroffene/den Betroffenen eine andere Form der Vertretung oder Unterstützung besser geeignet wäre.

Wenn es keinen nächsten Angehörigen gibt oder keiner die Vertretung übernehmen möchte, dann prüft das Gericht, ob der Patient oder die Patientin einen **gerichtlichen Erwachsenenvertreter** braucht. Sie entspricht am ehesten dem, was bislang als Sachwalterschaft bekannt war. Die Vertretung kann eine fremde Person sein – zum Beispiel von einem Erwachsenenschutzverein. Allerdings sind im neuen Modell die Befugnisse auf bestimmte Vertretungshandlungen beschränkt. Die Befugnisse der Vertretung müssen konkret und genau beschrieben werden. Es genügt nicht, selbst auf einen Zettel zu schreiben, dass mich meine Kinder vertreten sollen, wenn ich nicht selbst

entscheidungsfähig bin. Die rechtliche Handlungsfähigkeit wird dabei nicht automatisch eingeschränkt. Auch ist die Dauer der Vertretung mit Erledigung der Aufgabe oder längstens mit drei Jahren befristet. Nach Ablauf ist ein Erneuerungsverfahren mit nochmaliger genauer Überprüfung der Notwendigkeit erforderlich.

Rolle der Vereine

Erwachsenenschutzvereinen wie „VertretungsNetz" kommt mit dem Gesetz eine erweiterte Rolle zu. Sie werden viel stärker in der Beratung aktiv sein. Einerseits können bei ihnen einfache Vorsorgevollmachten sowie gesetzliche und gewählte Erwachsenenvertretungen errichtet werden. Andererseits übernehmen die Vereine die verpflichtende Abklärung (Clearing), die bei jeder Anbahnung einer gerichtlichen Erwachsenenvertretung stattfinden muss. Ziel im Clearing ist es zu überprüfen, ob die gerichtliche Erwachsenenvertretung tatsächlich benötigt wird oder ob es nicht doch noch Alternativen gäbe, beispielsweise durch andere Vertretungsvarianten oder durch konkrete Hilfestellungen.

Die Vorsorgevollmacht, gewählte Erwachsenenvertretung und gesetzliche Erwachsenenvertretung müssen bei einem Erwachsenenschutzverein, Notar oder Rechtsanwalt errichtet werden. Das gibt allen Beteiligten mehr Sicherheit. Der gesetzliche Vertreter ist solange Ansprechpartner, als der Patient selbst nicht entscheidungsfähig ist. Wenn ein Patient wieder selbst entscheiden kann, darf nur er selbst über die Behandlung entscheiden.

Insgesamt wird durch das neue Erwachsenenschutzrecht die Selbstbestimmung der Patienten gestärkt und die Möglichkeiten, für eine Vertretung vorzusorgen, erweitert. Weil das jeden von uns treffen kann, sollte jede und jeder die Chance nutzen, seine Vertretung rechtzeitig zu regeln.

Datenschutz und Datensicherung

Liebe Mitglieder,

da einige Daten, die ursprünglich bei der Anmeldung auf den Mitgliedskarten vermerkt wurden, nicht mehr aktuell sind, bitten wir darum, die Änderungen bekanntzugeben und die Behindertenausweise einzuscannen und per E-Mail an uns zu schicken (info@bsgh.at) oder bei uns im Informationsbüro einscannen zu lassen! Danke!

Aufgrund der neuen Datenschutzrichtlinien bitten wir auch darum, per E-Mail zu deklarieren, falls keine Informationen über unsere Gruppe und etwaige Veranstaltungen per E-Mail mehr erwünscht sind! Ansonsten werden wir euch gerne weiter über unsere Aktivitäten und Veranstaltungen unterrichten.

RAIMANN
IHR NOTAR IN HARTBERG
8230 Hartberg | Michaeligasse 38 | +43/3332/62 275 | office@notariat-hartberg.at | www.notariat-hartberg.at

BEHINDERTEN-SELBSTHILFE-GRUPPE REGION OSTSTEIERMARK

EINLADUNG

18. Rollstuhl-Motorradtour

Samstag, 07. Juli 2018

HARTBERG behinderten - selbsthilfe - gruppe Region Oststeiermark www.bsgh.at

Nenngeld: € 15,00
inbegriffen sind Brunch und verspätetes Mittagessen in St. Johann in der Haide

Strecke: St. Johann in der Haide – Schachendorf – Heiligenbrunn (kurze Rast) - Güssing – Neudau – St. Johann/Haide

09:00 Uhr: Treffpunkt beim Freizeitzentrum (Sportplatz) in St. Johann in der Haide 186
Brunch

10:30 Uhr: Abfahrt

ca. 15:00 Uhr: Rückankunft im Freizeitzentrum St. Johann in der Haide
Mittagessen
danach gemütlicher Ausklang und Tombola

Streckenlänge: ca. 140 km
Es ist kein Tankstopp geplant!
Je nach Witterung kann die Route geändert werden

➔ **Verlosung von schönen Preisen!**
(Klimaanlage, TV Gerät, und weitere hochwertige Preise)

(Rollstuhlgerechtes Behinderten-WC vorhanden)

Alle Biker, Oldtimer- und Cabriofahrer sind herzlich willkommen!

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung im BSG-Büro (03332 / 65 405) oder bei Robert Narnhofer (0676 / 72 24 447).

Mit freundlicher Unterstützung
Ritter der Tafelrunde, Free Biker, Austrian Goldwing Club, Silver-Bull Riders, Hot Iron, Deaf Biker, MSC Oberwart

Ein herzliches DANKE schon im Voraus, allen Teilnehmern und Helfern!

Wir freuen uns schon wieder auf ein schönes Erlebnis, lächelnde Gesichter und vor Freude strahlende Augen!

meine WOCHE meinbezirk.at

www.bsgh.at

PUNTIGAMER DAS „bierige" BIER

Einladung

Traditionelles Grillfest
für unsere Mitglieder
bei Schloss Neuberg

Samstag, 30. Juni 2018 - Beginn: 16:00

Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen, sonnigen und magenfüllenden Nachmittag mit euch!
Anmeldung bitte im Büro unter 03332/ 65 405 bis 21.06.2018!

Wir nehmen natürlich gerne Mehlspeisen, Salate oder dergleichen entgegen!

Aufruf

Wir bitten um Sachspenden für unseren Losverkauf im Rahmen des Hartberger Oktoberfestes!

Wir möchten mit unseren Lospreisen wieder viele Menschen erfreuen und einen tollen Erlös erzielen, um unsere Arbeit für Menschen in der Region weiterführen zu können! Dazu benötigen wir Ihre Unterstützung!

Dinge, die schon jahrelang auf dem Dachboden vergessen wurden oder einfach keine Verwendung mehr finden, können für andere ein schöner Gewinn sein! Getrocknete Kräuter für Gewürz- und Badesalze wären sehr hilfreich!
Die Spenden können im BSG - Informationsbüro abgegeben werden!

Vielen Dank!

GERNreisen

JUNGFERNFAHRT MIT DER NEUEN GERNGROSS BUSFLOTTE INS ZILLERTAL **13. - 15.08.18**

Genießen Sie schöne Tage mit viel Gaudi und Unterhaltung im erlebnisreichen Zillertal.
Seien Sie dabei bei der „Jungfernfahrt" unserer neuen Busflotte.
Ein einmaliges Erlebnis!

RASCH BUCHEN!

€ 249,- p.P bei Buchung bis 29.06.18

IHRE REISE IST UNSER ZIEL
GERNGROSS
WWW.GERNGROSS.CC

8230 Hartberg . Sparkassenplatz 2 . 03332/631440 . reisebuero@gerngross.cc
8274 Buch-St. Magdalena . St. Magdalena 206 . 03332/8210 . info@gerngross.cc

Sportliche Events des 1. Quartals

Bowling in der Inseltown

Einmal im Jahr steht groß in unserem Kalender Bowlen mit der BSG-Gruppe. Ein Pflichttermin, denn vor allem meine Tochter Bianca hat großen Spaß dabei. Treffpunkt ist in der Inseltown in Pöllau. Zu allererst gibt es mal eine köstliche Stärkung in der anliegenden Pizzeria. Danach kommt es zu Gruppenaufteilungen. Egal ob jung oder alt, im Rollstuhl oder anderweitig eingeschränkt, jeder darf und kann die Kugel rollen. Bianca zeigt Ehrgeiz und Ausdauer, sie ist begeistert und lässt keine einzige Runde aus. Es ist eine Freude zu sehen, wie jeder Einzelne angefeuert wird. Natürlich wird auch getratscht, gelacht und fürs leibliche Wohl gesorgt. Nach ein paar Stunden fährt man müde, zufrieden und glücklich nach Hause. Es war ein schöner unbeschwerter Abend, wo man für einen Moment die Alltagssorgen hinter sich lässt.
Danke für die Organisation. *Petra Putz*

Bianca ist zurecht stolz auf ihr Ergebnis und freut sich schon auf das nächste Bowling-Erlebnis!

Micky Maus kann vor Aufregung gar nicht hinsehen!

Kegeln im Gasthaus Pfeifer

Ein Spaß für Groß und Klein, Jung und Alt, Männlein und Weiblein... Der Nachwuchs ist jedenfalls begeistert!

Oben: Frauenrunde Kathi und Pepi sind ein eingespieltes Team

Warum hat Pepi wohl Milch bekommen? Schlecht gespielt? Frech zur Kellnerin? Kalziummangel? :-) Prost!

Alle Jahre wieder treffen sich die Freunde der BSG Hartberg am Freitag vor dem Faschingssamstag zum Kegeln im Gasthof Pfeifer in Altenberg. Zuerst wird eine gute Pizza verzehrt und nach dem Essen wird noch ein wenig getratscht und Neuigkeiten erzählt. Wenn alle satt sind, betätigen wir uns sportlich bei „Alle Neune". Robert und Mari, Moni und Bernhard, Pepi und Kati und und und....
Eine Arbeitskollegin von Mari war auch mit Familie dabei und die Kids haben mit ihrer guten Laune beim Kegeln alle angesteckt. Astrid hat sich mit Moni und mir unterhalten und wir haben viel gelacht. Über Erika brauchen wir gar nichts sagen - sie hat beim Kegeln wie immer punktemäßig geführt. Naja, Erika kegelt ja des öfteren. Zwischendurch haben wir Frauen uns noch mit Kaffee und Krapfen gedopt und die Männer haben ihr Dopingmittel Bier genossen.
Es war wie immer eine familiäre Runde und wir freuen uns schon auf 2019. *Liane Sauseng*

Winterwanderung am Stubenbergsee

Im Februar fand die alljährliche Winterwanderung um den Stubenbergsee statt.
Einige Winterharte wagten sich aus ihren warmen Häusern, um der Witterung zu trotzen. Eingepackt in 5 Lagen Gewand ging die Runde dann auch schon los. Die Temperaturen waren winterlich, jedoch schien die Sonne. Deshalb waren alle motiviert und haben gute Stimmung verbreitet. Als die erste Runde zu Ende war, kehrten wir alle für eine Stärkung beim Seehotel Erla ein. Beim gemütlichen Zusammensitzen verging die Zeit wie im Flug.
Es ist schön dabei zu sein und gemeinsam Sport zu treiben.
Solche Aktivitäten sind für Menschen mit Handicap wichtig, um möglichst mobil zu bleiben.

Erika Kichsteiger

VORHER

NACHHER

Falls der Rollstuhl eine Panne hat, ist das Ersatzfahrzeug mit dabei!

Langlaufen in St. Jakob

Bei herrlichem Wetter trafen wir uns mit Gabi (unserem Langlauf-Coach) beim Gasthof Orthofer in St. Jakob. Die Piste war wieder einmal perfekt gespurt! Während die „Neuen" eingeschult wurden, fingen David und ich gleich an, unsere „Runden" zu ziehen. Wir waren fast nicht zu bremsen und so mussten Davids Eltern uns am Ende der Spur immer abfangen, damit wir nicht über die Piste hinausschossen… das mit dem Bremsen funktioniert noch nicht ganz. Mari übernahm die Pressearbeit und machte tolle Fotos (seht mal auf der Homepage nach). Besonders möchte ich mich noch bei Gabi für die tolle Organisation und bei Fam. Orthofer für die Bewirtung bedanken.
Wäre schön, auch nächstes Jahr wieder ein paar Neue dabei zu haben. *Lg Robert*

Stubenbergseewanderungen

Im April starteten die Motivierten wieder in die Stubenbergseewanderung-Saison! Obwohl das Wetter nicht gerade einladend war (oder vielleicht gerade deshalb) wurde die Runde schwungvoll absolviert. Da am Ende gerade der Regen einsetzte, kam das obligatorische Zusammensitzen danach in der guten warmen Stube des Boutiquehotels Erla gerade recht!

Zum Glück war der Wettergott einen Monat später gnädiger und versorgte die eifrigen Seerunden-Bezwinger mit genügend Sonnenschein und herrlichen Temperaturen! So sieht man den Sommerterminen (12. Juli und 09. August) mit mehr Vorfreude entgegen!

Bis zum nächsten Mal!

Einsamkeit und ihre Folgen

Teil 1

Teil 2 folgt in den nächsten Ausgaben

Einsamkeit ist das Lebensrisiko Nummer eins. Sie kann jeden betreffen: Jung und Alt, Mann und Frau, Arm und Reich. Wer einsam ist, erkrankt häufiger als andere an Krebs, Herzinfarkt, Schlaganfall, Depressionen und Demenz. Viele Wissenschaftler haben das bei ihren Studien über die Einsamkeit herausgefunden.

Wie schon gesagt, macht Einsamkeit krank, denn Einsamkeit verursacht Stress und damit eine ganze Reihe häufiger chronischer und langfristig tödlich verlaufender Krankheiten. Dies zeigen mittlerweile auch die Ergebnisse zahlreicher Forschungsobjekte, in deren Rahmen Einsamkeit einerseits und Krankheiten oder Krankheitssymptome andererseits untersucht werden.

Durch Einsamkeit steigt die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Bluthochdruck, Stoffwechselstörungen, Schlaganfall, koronarer Herzkrankheiten bzw. Herzinfarkt, sowie Schlafstörungen, Depressionen, Lungenkrankheiten und Infektionskrankheiten jeglicher Art.
Einsamkeit ist übrigens keineswegs nur ein Problem in entwickelten westlichen Industrieländern. In China beispielsweise arbeiten Millionen von Landarbeitern in Städten im Servicebereich, und Einsamkeit stellt für sie ein großes Problem dar, dessen gesundheitspolitische Relevanz noch nicht ausreichend verstanden und gewürdigt wird.

Wenn Einsamkeit Stress verursacht, und Stress wiederum das Immunsystem schwächt, dann müsste Einsamkeit das Auftreten von Infektionskrankheiten begünstigen.

Einsamkeit ist überall das Problem psychisch kranker Menschen. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass psychische Krankheiten und Einsamkeit oft einen Teufelskreis der gegenseitigen Verstärkung bilden. Einerseits bewirkt die Krankheit Gefühle der Einsamkeit und andererseits können Einsamkeitserlebnisse die Krankheit verursachen oder zumindest deutlich verstärken.

Hinzu kommt, dass seelische Krankheiten zum objektiven Tatbestand der sozialen Isolation beitragen können, und zwar auf doppelte Weise:
Wer depressiv ist, sich verfolgt fühlt oder an einer Sucht leidet, der zieht sich zurück, will keinen Kontakt, empfindet andere Menschen als lästig bis bedrohlich. Zugleich hob schon Immanuel Kant den Verlust des Gemeinschaftssinnes als ein wesentliches Merkmal psychischer Störungen hervor.
Dies bedeutet, dass die betroffenen Menschen auf andere weniger sozial wirken und die anderen sich daher von ihnen abwenden. Die soziale Isolation psychisch kranker Menschen geht somit von beiden Seiten aus.

Einsame Menschen aus der Isolation herauszuführen und wieder zu integrieren ist Aufgabe der gesamten Gesellschaft.

Recherchiert von Kilian Riedl

Frühlingsausflug zur Integra

Unser Frühlingsausflug ging heuer zur Integra nach Wels. In aller Herrgottsfrüh (Abfahrt 6 Uhr) fuhren wir am Freitag, den 27.4., noch ein bisschen verschlafen aber gut gelaunt über die Autobahn nach Oberösterreich. In Wels wurden wir vom Team der bsgh empfangen und gleich mit den Eintrittskarten versorgt. Die bsgh, unter Leitung von Robert Narnhofer, war bei der Integra mit einem Stand vertreten und konnte mit der Broschüre: „Steiermark barrierefrei erleben“ viele wertvolle Tipps an Interessierte weitergeben.

Bei den vielen (über 240 nationalen und internationalen) Ausstellern konnte sich jeder nach seinen Interessen informieren und Anregungen holen. So machte sich jeder gleich auf den Weg, um seinen Wissensdurst zu stillen. Wir interessierten uns besonders für Rollstühle, ließen uns vieles erklären und konnten wichtige Kontakte knüpfen. Aber auch Zuggeräte für Rollis probierten wir aus und David ließ sich herumkutschieren.

Auch beim Rollstuhl-Basketball schauten wir vorbei und bestaunten die Beweglichkeit und Schnelligkeit der Teilnehmer. Für die interessanten Vorträge und Workshops hatten wir leider keine Zeit - zu ausführlich und zu interessant waren die Aussteller mit ihren Darbietungen. Zu Mittag legten wir aber eine wohlverdiente Pause ein und stärkten uns bei Speis und Trank.

So konnte sich jeder über Pflege, Reha und Therapie informieren, Angebote vergleichen und für sich Wichtiges in Erfahrung bringen. Am späten Nachmittag ging es mit dem Bus wieder nach Hause. Ein sehr informativer Frühlingsausflug wird uns in Erinnerung bleiben.

Josef Pretterhofer

BSG Messestand bei der Integra

Fachmesse für Pflege, Reha und Therapie

In diesem Jahr durfte ich unsere Urlaubsdatenbank mit dem dazugehörigen Katalog nicht nur auf der Wiener Ferienmesse sondern auch bei der einzigen Fachmesse Österreichs für Pflege, Reha und Therapie, der Integra, präsentieren. Ich bin froh, so einmal die Möglichkeit gehabt zu haben, diese Messe mit all ihren Eindrücken zu erleben, ohne sie persönlich zu benötigen!

Als „gesunder“ Mensch ohne entsprechendem Umfeld hat man ja kurz gesagt gar keine Ahnung, welche Hilfsmittel angeboten werden, wie groß der Bedarf an verschiedensten Behelfen ist, wie viel Angebot es an unterschiedlichsten Freizeit- und Spaßgeräten gibt, uvm.!

Ebenso als Aussteller-Neuling mit dabei war unser Vizepräsident, Robert Narnhofer, der einige Kontakte für den Verein knüpfen und neue Infos einholen konnte.

Thomas Storm, der schon viele Jahre gemeinsam mit unserem verstorbenen Präsidenten, Leo Pürrer, den Messestand bei der Integra (und auch diverse andere Messen) betreut hat, hat uns als erfahrener Messeprofi begleitet und unterstützt. Er gab mir persönlich auch viele Einblicke in die Messen und das Vereinsleben der letzten Jahrzehnte! Vielen Dank dafür!

Mit einer Besucheranzahl von 10168 hat die Integra sicher viele Menschen mit viel Information versorgen können – diese Messe ist aus vieler Hinsicht sehr empfehlenswert! Leider erst wieder 2020!

Liebe Grüße Astrid

Abzugeben

Aufgrund von Falschbestellungen oder der Tatsache, dass die Artikel nicht mehr benötigt werden, sind im BSG-Informationsbüro einige medizinische Gebrauchsartikel abgegeben worden, die wir gerne an Menschen, denen damit weitergeholfen wäre, weitergeben würden. Bei Interesse können diese zu den Bürozeiten besichtigt werden oder wir geben auch gerne telefonisch genauere Auskunft zu den einzelnen Produkten. Es handelt sich dabei um folgende Dinge:

- Einmalkatheter zur Dilation
- Selbstklebende Urinal-Kondome
- Blasenkatheter für intermittierende Katheterisierung (gebrauchsfertig und beschichtet, für den Mann)
- Kathetergleitgel steril
- Blockerspritze 10ml Wasser/ Glycerin 10% für urologische Ballonkatheter
- Hydrophiler Einmalkatheter für den ISK
- Urin- und Sekretbeutel 2l

Günstig zu verkaufen

(technische Geräte aus dem BSG Büro)

- Canon Scanner: CanoScan LiDE210
- Hewlett Packard Drucker: HP Color LaserJet 2605 (inklusive einiger gratis Toner)
- Ricoh Druck- und Scanngerät: Aficio 2015

Die Geräte können gerne während der Bürozeiten besichtigt werden. Für Preisvereinbarungen bitte vorher telefonisch im Büro anmelden oder direkt unter 0676/ 722 44 47 Termin vereinbaren! Danke!

Neuwertig und preiswertes Badewannenkissen

Komfortabel und einfach zu handhaben mittels Aggregat (aufblasbar)
Typ: Premium 40

Traude Schaffler
8230 Hartberg, Löffelbach 252
Tel.: 0664/920 39 84

Termine der Behinderten-Selbsthilfe-Gruppe 3. Quartal 2018

Juli

Sa, 07. Juli
18. Rollstuhlmotorradtour
Start beim Sportzentrum in St. Johann i.d. Haide
Startgeld: € 15,- (Bitte um Anmeldung)

Do, 12. Juli
Sportaktivitäten am Stubenbergsee
Treffpunkt um 17:00 Uhr, Seepension Erla

August

Do, 09. August
Sportaktivitäten am Stubenbergsee
Treffpunkt um 17:00 Uhr, Seepension Erla

September

Do, 13. September
Sportaktivitäten am Stubenbergsee
Treffpunkt um 17:00 Uhr, Seepension Erla

07. - 23. September
Oktoberfest/ Herbstmesse Hartberg
Losverkauf der BSG

Do, 20. September
Puntigamer „Oberkrainer Starparade“
am Oktoberfestgelände, Beginn: 19:00 Uhr

Sa, 29. September
Herbstausflug: Erzherzog Johann Weine,
Ehrenhausen - Klöch, Südsteiermark

Wir bitten um Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen! Danke!
Sekretariat: Tina Zirngast, Astrid Fischer und Michi Ohrenhofer, 03332/65 405 oder info@bsgh.at

Wir gratulieren

Claudia und Thomas

ganz herzlich zur Hochzeit!

Gut Ding braucht Weile!

Wir freuen uns immer über vereinsinterne Informationen bezüglich Geburten, Hochzeiten usw.!

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Erich Hofer	08.01.2018	Hartberg
Bernhard Schnur	16.02.2018	Hartberg
Johann Wirth	25.04.2018	Hartberg
Herbert Gerngross	25.05.2018	Hartberg

Todesfälle unter unseren Mitgliedern:

Erich Kampl	21.03.2018	Hartberg
Willi Kirchsteiger	24.03.2018	Hartberg
Anton Kirchsteiger	04.05.2018	Schachen b. Vorau

Von mir aus kann sich der Sommer noch etwas Zeit lassen...

Meine Bikinifigur ist noch nicht ganz fertig!

ESPRIT
HAUPTPLATZ HARTBERG

Dämmerschoppen Brunnenfest

Freitag 13. Juli 2018

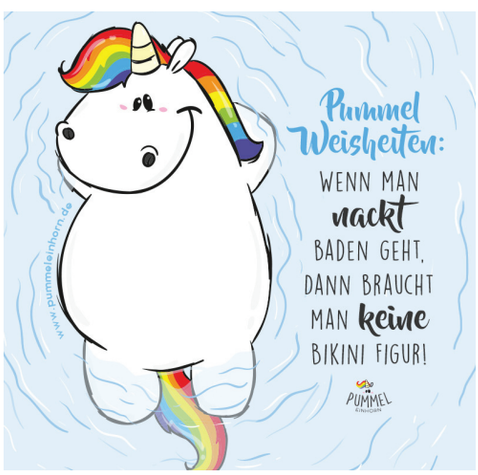
Ab 20:00 Uhr

Mit den Schäfferner Böhmischen

Steirische Gastlichkeit für alle
Rundum steirisch
pürrer
Ihr Gasthof in Schäffern
www.gasthofpuerrer.at
marianne@gasthofpuerrer.at
8244 Schäffern - Dorfstraße 13 - T 03339/7294 - H 0664/48 80 499

RADL MÜHLE HARTBERG
RADL BROT

LOIDL
Wo's wächst



2/28. Jahrgang
Österreichische Post AG/ Sponsoring.Post
14Z040187 S

Impressum: **Eigentümer, Herausgeber & Verleger:**
Behinderten-Selbsthilfe-Gruppe Hartberg-Fürstenfeld,

Für den Inhalt verantwortlich: Arbeitskreis Clubzeitung,
A-8230 Hartberg, Sparkassenplatz 4,
Tel.: 03332/65405
E-Mail: info@bsgh.at Homepage: www.bsgh.at

Erscheinungs- und Verlagspostamt:
A-1239 Wien
Erscheinungsweise: Vierteljährlich;
Druckerei Schmidbauer,

Grundlegende Richtung:
Die BSG berichtet regelmäßig über ihre Aktivitäten.
Ziele sind die Information und der Erfahrungsaustausch
zwischen Betroffenen und Nichtbetroffenen.

Unsere Bankverbindungen:
Steiermärkische Sparkasse:
IBAN:AT50 2081 5182 0007 3734 BIC:STSPAT2GXXX
Raiffeisenbank Hartberg:
IBAN:AT86 3840 3000 0004 0337 BIC:RZSTAT2G403

WWW.LEBENSLAUF-2020.COM
LEBENS LAUF BSG 2020
EIN KONZEPT DER HH-SCHAFFERHOFER.COM

WAS ZÄHLT, IST FÜREINANDER DA ZU SEIN.

Steiermärkische SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.